

Happy-End in „Bärbels Blätter Bar“

Tensing führt Musical zum letzten Mal auf und plant Benefizkonzert / Neue sind der Gruppe willkommen

VON ELISABETH SCHMIDT

Bahnhofsvorstadt. „Holla die Waldfee“ heißt das selbstgeschriebene Stück von Tensing (Teenager singing) und nachdem sie 2010 damit schon in Dänemark und Schweden auf Tour waren, waren sie jetzt mit „Holla die Waldfee“ zum ausdrücklich letzten Mal in Bremen beim Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) zu sehen und verzauberten dort, mit allen Heiden die es im Wald so gibt, ihre Zuschauer. Und die waren in großer Zahl erschienen – der Saal platzte aus allen Nähten.

Die Geschichte handelt von dem etwas schüchternen Tim, der sich in Holly verliebt hat. Holly ist für ihn aber unnahbar, weil sie mit in der coolen Clique ist, zu der Tim nicht gehört. Tims Bruder schickt ihn in den Wald zu „Bärbels Blätter Bar“, und zwar mit den Worten: „Dort, wo der Baum noch Baum ist und du was lernen kannst.“ Abenteuer warten.

Eine Fee wird entführt

Im Wald trifft Tim auf die frustrierte Jane, die von Tarzan sitzen gelassen worden ist, den Jäger, der beschuldigt wird, Bambis Mutter getötet zu haben, und den Bären Pooh, der unendlich traurig ist, weil ihm ständig der Honig geklaut wird. Wirtin Bärbel entpuppt sich als eine Art böse Stiefmutter, wie im Märchen vom „Schneewittchen“ befragt sie ihren Spiegel, wer denn die Schönste im ganzen Wald sei. Als der ihr „Holla die Waldfee“ zur Antwort gibt, wird Bärbel zornig. Sie heckt einen fieseren Plan aus: Holla soll entführt werden.

Bärbel schafft es, ihre Stammgäste, Jane, den Jäger und Pooh, davon zu überzeugen, dass Holla der Grund für alles Unglück ist und aus dem Weg geschafft werden muss. Zur gleichen Zeit sitzt Holla zusammen mit ihren Freunden, Ronja Räubertochter und Bambi, am anderen Ende des Waldes und lässt sich von den Feen etwas vortanzen. Die schweben in ihren zarten Gewändern erst zu klassischer Musik über die Bühne und schwingen kurz darauf zu „Lady Marmalade“ ihre Hüften. Die Band und der Chor begleiten die Geschichte von Tim mit Liedern von Mando Diao, The Kooks, Genesis und „Hero“ von Nickelback.

Tänze und Songs der Band bereichern das abwechslungsreiche Theaterstück. Als Ronja und Bambi die Waldfee für einen kurzen Augenblick allein lassen, nutzen Bärbel & Co. ihre Chance und stürzen sich auf ihr Opfer. Die Entführer verschleppen die Waldfee in die „Blätter Bar“, wo sie erst einmal ihren Erfolg gebührend feiern. Und es kommt heraus, dass die etwas hochnäsige Waldfee Holla tatsächlich den Honig geklaut hat.

Als Tim Holla zum ersten Mal in der Blätterbar sieht, ist er wie verzaubert von der kleinen Fee. Er gerät mitten in einen Konflikt und ist hin und hergerissen. Nur zu gerne würde er Holla befreien, was aber auch gleichzeitig bedeuten würde, dass er seine eben erst neu gewonnenen Freunde aus der „Blätter Bar“ hintergehen muss.

Ein paar gefühlvolle Songs später entschließt sich Tim dafür, auf sein Herz zu hören, und befreit Holla. Doch die erweist sich als wenig dankbar und will zuerst gar nichts von ihm wissen. Am Ende erobert Tim aber doch noch ihr Herz – und zwar auf seine ganz eigene Weise und ohne coole Mutproben: Er lädt sie zum Eis ein, denn „beim Eisessen kannst du alles andere vergessen“.

Die Gruppe Tensing organisiert ihre Theaterstücke komplett selbst, die einzelnen Workshops arbeiten gemeinsam an neuen Theaterstücken, demnächst beginnen sie wieder mit Proben für ein neues Stück, das im kommenden Jahr laufen soll. Sie treffen sich jeden Freitag im Konsul-



Die 18-jährige Laura Jedzig (links) aus der Vahr und die 20-jährige Mara-May Günther aus dem Steintor haben bei „Holla die Waldfee“ mitgespielt. Das Stück sei der Favorit ihres Publikums, sagen die Darstellerinnen mit den Feenflügeln. Trotzdem soll es nicht mehr aufgeführt werden. Als nächstes gibt Tensing im Konsulhackfeldhaus ein Benefizkonzert für die Segelfreizeit des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM).

FOTOS: R. SCHEITZ



Kleines Bild, links: Der 19-jährige Marco (links) aus Achim und der ein Jahr ältere Stefan aus Findorff. Gruppenfoto: Der Chor von Tensing.



Rockige Lieder begleiten die unterhaltsame, leicht chaotische Handlung, die beim Publikum so gut ankommt.



Hackfeld-Haus an der Birkenstraße im CVJM und proben in den einzelnen Workshops Technik, Musik, Tanz und Drama, bevor sie sich am Ende jeder Probe wieder im Chor zusammen finden.

„Der Chor ist das tragende Element von Tensing“, sagt Stefan Woitid aus Findorff. Er ist seit einem Dreivierteljahr bei Tensing und wirkt in dem Workshop Technik mit. Die Gemeinschaft ist den Mitgliedern von Tensing besonders wichtig. „Wir sind wie eine große Familie und wir nehmen auch

immer gerne neue Mitglieder auf“, sagt Laura Jedzig aus der Vahr, die in dem Stück eine der Elfen spielt.

Die 20-jährige Mara-May Günther aus dem Steintor ist schon seit fünf Jahren bei Tensing, die Studentin leitet den Chor und den Tanzworkshop. Sie selbst beschreibt „Holla die Waldfee“ als lustiges und leicht chaotisches Theaterstück. Die erst 16-jährige Gloria Abel aus Findorff und Robin Duermann, der im Stück den coolen großen Bruder von Tim spielt, leiten gemeinsam den

Drama-Workshop. Das Feedback fällt positiv aus: „Die Leute, die unsere anderen Shows schon länger kennen, meinten, dass „Holla die Waldfee“ ihnen am besten gefallen hat“, berichtet Mara-May Günther.

Am Freitag, 24. Juni, um 18 Uhr geben Tensing ein Benefizkonzert für die Segelfreizeit 2011 im CVJM im Konsul-Hackfeld-Haus an der Birkenstraße. Weitere Termine finden Sie im Internet auf der Seite www.tensing-bremen.de.